

# **Folgen der WRRL für die Kommunen**

**Werner Schmid, Bayerischer Gemeindetag**

**Referat bei der Petra-Kelly-Stiftung  
in Mitwitz am 21. Oktober 2005**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **Auswirkungen und Verfahren bei EU-Umweltrichtlinien**
- **Betroffenheit der Kommunen**
- **Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung**
- **Gewässerunterhaltung und –entwicklung, Ortsplanung**
- **Finanzieller und personeller Aufwand**
- **Einbindung der Kommunen in Planungen und Programme**
- **Wasserforum Bayern**
- **Ausblick**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **80 % des Umwelthandelns von Kommunen wird direkt oder indirekt durch Brüssel bestimmt**
- **Einige Beispiele**
  - **Abwasser** – **Reinhalteordnung 1991**
  - **Naturschutz** – **FFH und Vogelschutzrichtlinie**
  - **Wasser** – **Trinkwasserrichtlinie von 1980**
  - **Luftreinhaltung** – **Luftqualitätsrichtlinie 1996 +**
    - **Tochterraichtlinien 1999 – Feinstaub**
  - **Lärm** – **EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002**
  - **Gewässer** – **WRRL vom 23.10.2000**

# Wasserrahmenrichtlinie

- Einfluss der Kommunen auf EU-Ebene gering
- Langer Weg vom Beschluss der Richtlinie bis zur Umsetzung
- Teilweise Missachtung des Subsidiaritätsprinzips
- Häufig fehlende Folgenabschätzung
- Mittelbereitstellung für Umsetzung häufig zu gering
- Fehlende Akzeptanz wegen Vollzugsdefiziten

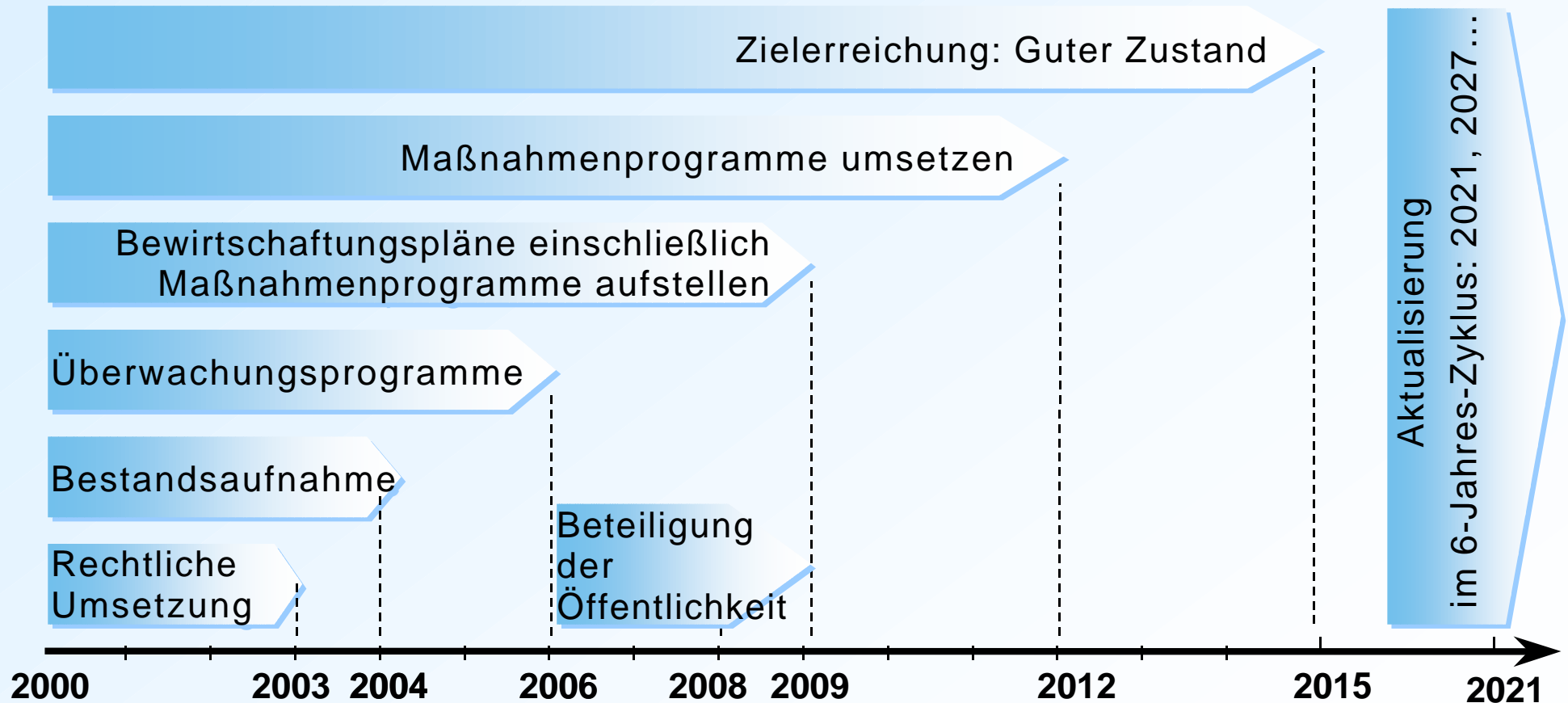
# Wasserrahmenrichtlinie

- **Befürchtungen von BayGT vor Erlass der WRRL waren groß, z. B. wegen Veränderung der Zuständigkeiten durch Flusseinzugsgebiete**
- **Unklarheit über Zuständigkeit für Bestandsaufnahme und Aufwand für Gemeinden**
- **UMK hat 2001 Bildung neuer Verwaltungseinheiten mit neuen Befugnissen abgelehnt**
- **Begrüßt wurde Setzung eines einheitlichen Ordnungsrahmens**
- **WRRL ersetzt ca. 20 Richtlinien und Verordnungen**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **Wesentliche Ziele:**
  - **Einheitlicher Gewässerschutz in Europa**
  - **Vorgabe des Qualitätsziels:**  
**Guter chemischer und ökologischer Zustand (bis 2015)**
  - **Aufstellen von verbindlichem Zeitplan**
  - **Flussgebietseinheit als fachliches Ordnungselement**
  - **Länderübergreifende Koordination**
  - **Öffentlichkeitsbeteiligung**
  - **Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme**

# Zeitplan und Aufgaben der Wasserrahmenrichtlinie



# Wasserrahmenrichtlinie

- **Betroffenheit der Kommunen**
  - **als Unterhaltungs- und Ausbaupflichtige für Gewässer 3. Ordnung**
  - **als Wasserversorgungsunternehmen**
  - **als Abwasserbeseitigungspflichtige und Einleiter in Gewässer**
- **Beim Schutz von Feuchtgebieten im Sinn von Art. 13 d BayNatSchG, wenn Zusammenhang zwischen Gewässer und Feuchtgebieten besteht**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **Betroffenheit der Bürger und Nutzer**
  - **als Nutzer von Oberflächengewässern und Fließgewässern**  
**Beispiel: Fischerei**
  - **als Gewässeranlieger**  
**Thema: Eigentum**
  - **als Abnehmer von Trinkwasser**  
**Thema: Verbraucherschutz**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Aufwand für Gemeinden bei Umsetzung der WRRL

- **Bestandsaufnahme durch staatl. Wasserwirtschaft entlastet Kommunen**
- **Aufwand wird vor allem im Rahmen der Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen entstehen**
- **Schwerpunkte bei Kommunen auf Grund Bestandsaufnahme 2004: Durchgängigkeit von Gewässern 3.Ordnung und Einleitung aus Kläranlagen**
- **Frühzeitige Beteiligung der Kommunen wird erwartet**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Konsequenzen aus Bestandsaufnahme für Kommunen

- **Verbesserungen der Gewässerstruktur und Durchgängigkeit der Fließgewässer**
- **Aufgabe der Unterhaltung und des naturnahen Ausbaus von Gewässern 3. Ordnung (60.000 km Fließgewässer)**
- **Art. 42 BayWG definiert Unterhaltung als Pflege und Entwicklung**
- **Fordert Einhaltung der Bewirtschaftungsziele des § 25 a – d WHG**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **Bezieht Ufer und Uferstreifen in Aufgabenstellung ein**
- **Freistaat erlaubt wieder Grabenfräsung**
- **Freistaat hatte 2005 Finanzmittel für Gewässerunterhaltung gestrichen trotz Aufstellung von Gewässerentwicklungsplänen**
- **Auswirkungen der Wasserkraftnutzung trifft Nutzungsberechtigte**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Konsequenzen der Bestandsaufnahme für Kommunen

- **Umweltziele für Oberflächengewässer sind:**
  - **Verschlechterungsverbot**
  - **Guter ökologischer Zustand**
  - **Guter chemischer Zustand**
- **Reduzierung punktueller Schadstoffbelastungen, insbesondere von prioritären Schadstoffen aus Kläranlagen**

# Wasserrahmenrichtlinie

- **Kommunen sollten prüfen, wie Fernhalten solcher Schadstoffe durch Verursacher sichergestellt werden können (Satzungsbestimmungen, Untersagung der Einleitung)**
- **Abgrenzung von natürlichen zu künstlichen und veränderten oberirdischen Gewässern wesentlich**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Forderungen des Gemeindetags und anderer Spitzenverbände

- **Bestandsaufnahme darf nicht Beurteilung des „guten Zustands“ vorwegnehmen**
- **Nächster Schritt ist Durchführung der Überwachungsprogramme**
- **Ergebnisse des Monitorings sind bei Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen zu berücksichtigen**
- **Kommunen sind rechtzeitig in Erstellung von Plänen und Programmen einzubinden**
- **Ausreichende EU-Mittel sind für Umsetzung der WRRL bereitzustellen**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Öffentlichkeitsbeteiligung

- **Wasserforum Bayern ist als Einrichtung zu begrüßen**
- **Ermöglicht Bündelung von Gruppeninteressen**
- **Pluralistische Zusammensetzung ist wichtig**
- **Wasserforum soll Erarbeitung und Einbringung von verbandlichen Interessen ermöglichen**
- **Regionale Informationsveranstaltungen des Umweltministeriums sind zu begrüßen**
- **Strategie ist zu erarbeiten, wie Informationen an Betroffene (Gemeinden, Nutzer) fließen können**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Instrumente für eine nachhaltige Wasserwirtschaft

Für die Umsetzung der WRRL können folgende Instrumente genutzt werden:

- **Gewässerentwicklungspläne**
- **Gemeindliches Ökokonto**
- **Wassereinzugs- und Wasserschutzgebiete**
- **Freiwillige Vereinbarungen mit Landwirten**
- **Gemeindliche Abwasserkonzepte mit Festlegung von Ortsteilen, die auf Dauer über Kleinkläranlagen entsorgt werden sollen**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Partner der Gemeinden

Bei der Umsetzung der WRRL kommen folgende Partner in Frage:

- **Gewässernachbarschaften Bayern**
- **Landschaftspflegeverbände**
- **Naturschutzverbände**
- **Berufsorganisationen der Landwirte**
- **Staatliche Wasserwirtschaft**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Erwartungen der Gemeinden

- **Beteiligung der Gemeinden an Planungs- und Entscheidungsprozessen - Wasserforum Bayern bietet guten Ansatz**
- **überzogener Umsetzungsaktivismus ist zu vermeiden**
- **bei finanziellen Mehrbelastungen der Gemeinden ist Konnexitätsprinzip zu beachten**
- **wirksamer Schutzmechanismus gegen Einträge in Gewässer aus der Fläche = Thema Gewässerrandstreifen**
- **Förderung gemeindeübergreifender Lösungen**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Ausblick

- **Einheitlicher Ordnungsrahmen bei Gewässerschutz zu begrüßen**
- **Umsetzung der WRRL darf nicht zu überzogenem Aktionismus führen**
- **Handeln muss sich auf Schwerpunkte konzentrieren**
- **Betroffene müssen zu Beteiligten werden – Beispiel Landschaftspläne**
- **Für Umsetzung muss EU ausreichende Mittel bereitstellen**
- **WRRL bietet auch gute Chancen für nachhaltige Gewässerbewirtschaftung**

# Wasserrahmenrichtlinie

## Appell an Verantwortung

### WRRL Erwägungsgrund Nr. 1:

**„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“**